

## **Beurteilungskriterien bei Technikbewerben**

### **A) Alpines Fahrverhalten/Grundposition**

#### **Definition und Grundsätzliches:**

Das alpine Fahrverhalten ist jene Position, die beim Skifahren eingenommen wird, um in balancierter und bewegungsbereiter Mittellage zu bleiben. Das Fahrverhalten wird beeinflusst von der Geschwindigkeit, den Bedingungen, der Geländeform und in geringerem Maße vom Material sowie den individuellen Hebeln.

Bei den verschiedenen Prüfungsfahrten wird das Alpine Fahrverhalten in Zusammenhang mit den oben genannten Faktoren beurteilt.

#### **Kriterien:**

- Die Ski werden auf den bergseitigen Kanten geführt, der Bergski ist weiter vorne für den Hangausgleich.
- Die gedachten Achsen durch Sprung-, Knie-, Hüft- und Schultergelenke sind zueinander annähernd parallel (Achsenparallelität).
- Sprung-, Knie-, Hüftgelenk sind leicht gebeugt (Mittelposition).
- Hüfte und Kniegelenke sind schwungeinwärts geneigt.
- Der Oberkörper befindet sich in Vorseitbeuge.
- Der Talski ist stärker belastet.
- Die Arme werden leicht gebeugt, seitlich vor dem Körper gehalten.

### **B) Bewegungsablauf**

Bei den verschiedenen Prüfungsfahrten wird der in der Übungsbeschreibung formulierte Bewegungsablauf beurteilt. Ziel ist jeweils ein flüssiges und harmonisches Bewegungsbild, sodass die einzelnen technischen Elemente der geprüften Fahrt ineinander übergehen.

### **Bewertungssystem**

Für diese beiden Beurteilungskriterien gibt jedes der mindestens drei Jurymitglieder (Bewerter) von 1 – 10 Punkten. (10 Punkte entsprechen dem altersgemäßen Idealbild, 1 Punkt ist die minimale Punkteanzahl). Durch die Punktevergabe sollen die Athlet:innen und deren Trainer:innen sowie Eltern eine Rückmeldung zur gezeigten Leistung erhalten, damit im Übungs- und Trainingsprozess an der Verbesserung der Defizite gearbeitet werden kann.

Grundsätzlich soll die Beurteilung wertschätzend und motivierend sein und zu einer langfristigen und guten Talentbegleitung beitragen.